Freiwillige Feuerwehr Goldach

LEHRUNTERLAGE - DEKONTAMINATION VON EINSATZKRÄFTEN

Kategorie	Lehrunterlage für Ausbildung
Zielgruppe	Allgemeine Aus- und Fortbildung
Version	V1
Stand	9.3.2020
Bearbeiter	Josef Grichtmair, Wolfgang Trapp

Inhalt

I. Vorwort ... 3
II. Änderungen ... 3
III. Quellen ... 3
IV. Impressum ... 3
1 Allgemeines ... 4
2 Einsatzmittel und Ausrückeordnung ... 4
2.1 Einsatzmittel ... 4
2.2 Ausrückeordnung und Stärke ... 4
3 Ordnung des Raums ... 5
3.1 Gefahrenbereich ... 5
3.2 Absperrbereich ... 5
4 Stufenkonzept Dekontamination ... 6
4.1 Dekon – Stufe I - Not-Dekontamination von Personen (Not-Dekon) ... 6
4.2 Einrichten des Dekontaminationsplatzes (Dekon-Platz) – Stufe II ... 6
4.2.1 Lage ... 6
4.3 Aufbau und Übersicht Dekon-Platz Stufe II ... 7
5 Funktionen und Aufgabenverteilung ... 8
5.1 Funktionen – Kurzübersicht ... 9
5.2 Gruppenführer ... 10
5.3 Coacher – Koordinator ... 14
5.4 *Dekon-Trupp* ... 18
5.5 *Schreibkraft* ... 19
6 Aufbau ... 20
6.1 Auslegen der Planen und Trassieren des Platzes (siehe Abbildung 4: Skizze Dekon Platz) ... 20
6.2 Bereitstellung Material ... 20
6.3 Aufbau mit Wanne/ Dusche ... 21
6.4 Aufbau A-Einsatz / Freimessen ... 22
7 Material ... 22
7.1 Rollwagen Dekon 1 ... 22
7.2 Rollwagen Dekon 2 ... 23
7.3 Rollwagen Dekon 3 ... 24
7.4 Aufbau Dusche ... 25
V. Mitgeltende Unterlagen (in der jeweils gültigen Version) ... 27

I. Vorwort

Mit der vorliegenden Lehrunterlage soll im Bereich Gefahrguteinsatz – Dekontamination standardisiert und einheitlich ausgebildet werden. Sie ersetzt nicht die praktische Ausbildung.

Anmerkung:

Aufgrund einer besseren Lesbarkeit wurde bei Funktions- und Fahrzeugbezeichnungen auf eine Mehrfachnennung verzichtet. Einheitsführer und Feuerwehrangehörige können selbstverständlich auch weiblichen Geschlechts sein. Sollte eine Staffel zum Einsatz kommen, bezieht sich diese Bezeichnung auch auf den Gruppenführer. Die Bezeichnung LF deckt auch alle anderen Löschfahrzeuge ab, die entsprechend zum Einsatz kommen können.

II. Änderungen

Version	Freigabe Datum	Status	Verfasser	Änderung
1.0	16.8.2019	ENTWURF	Wolfgang Trapp, Josef Grichtmair	Ersterstellung
1.0	9.3.2020	Freigabe	Wolfgang Trapp, Josef Grichtmair	Freigabe durch 1. Kdt Stephan Zobel

III. Quellen

- FwDV 500; Stand: 01/2012
- vfdb Richtlinie 10/04 Dekontamination bei Einsätzen mit ABC-Gefahren; Stand: 10/2014
- Planungshilfe Dekontamination zur vfdb 10/04; Stand: 09/2006
- Dräger CPS 7900 Einsatz-Handbuch, Dräger Saftey; Ausgabe 01 Juli 2012

IV. Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Goldach, OT Goldach, Hauptstraße 1, 85399 Hallbergmoos
Verfasser: Josef Grichtmair, Wolfgang Trapp

Urheber- und Kopierrechte:
Eine Vervielfältigung dieser Unterlage oder Teile davon ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) in der jeweils geltenden Fassung möglich. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, Texten und Tabellen und der Digitalisierung bleiben, auch auszugsweise, der Freiwilligen Feuerwehr Goldach und dem Urheber vorbehalten.

1 Allgemeines

Die Feuerwehr Goldach stellt im Rahmen des ABC Zugs des Landkreises Freising die Dekontaminations-Einheit.[1]

Die *Lehrunterlage Dekontamination von Einsatzkräften* beschreibt eine unter Berücksichtigung bestehender strategischer Konzepte optimierte taktische Vorgehensweise zur effizienten und sicheren Dekontamination der eingesetzten Kräfte.

2 Einsatzmittel und Ausrückeordnung

Für die Dekontaminationseinheit stehen Florian Goldach 55/1 (GW-L) und Florian Goldach 41/1 (LF 16/20) zur Verfügung. Bei Bedarf kann Florian Goldach 11/1 (MZF) als Führungsfahrzeug mitgeführt werden. Florian Goldach 40/1 (HLF 20) verleibt am Standort.

2.1 Einsatzmittel

2.2 Ausrückeordnung und Stärke

1.	Fahrzeug:	41/1	Stärke: 0/1/6/7
2.	Fahrzeug:	55/1	Stärke: 0/0/2/2
3.	Fahrzeug:	11/1	11/1 optional

[1]Konzept ABC-Zug Landkreis Freising, Version 3.0, 11/2018

3 Ordnung des Raums

Bei allen Gefahrstoffeinsätzen sind um das Schadenobjekt ein Gefahrenbereich und ein Absperrbereich zu bilden. Dabei sind bezüglich der möglichen Ausbreitung die meteorologischen und topographischen Verhältnisse zu berücksichtigen.

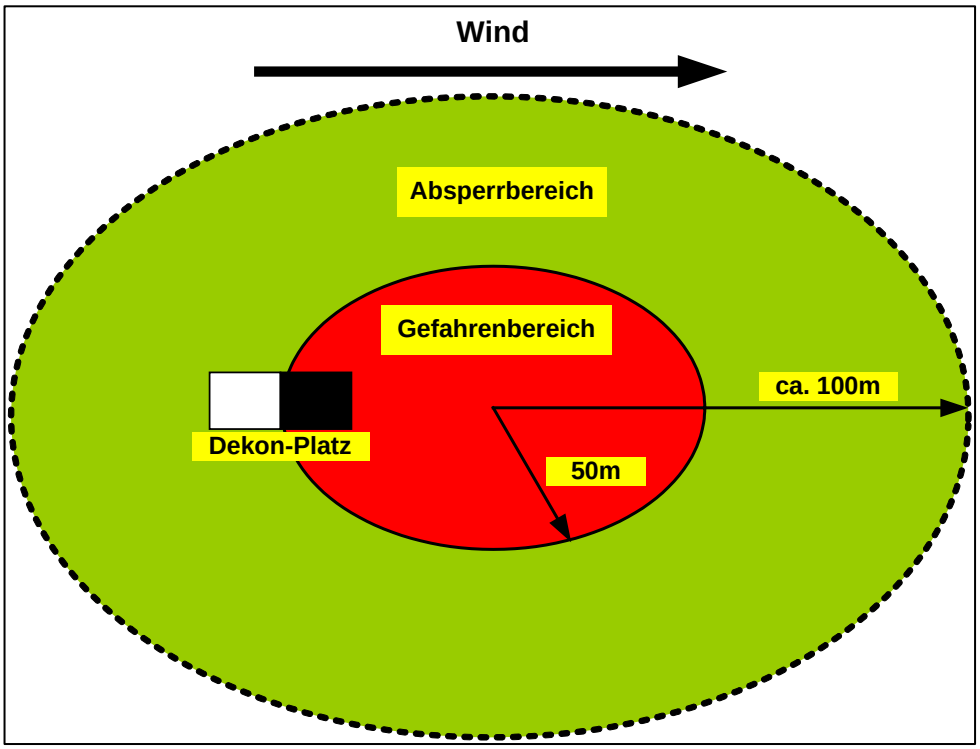


Abbildung 1: Ordnung des Raums

3.1 Gefahrenbereich

- Im Gefahrenbereich (rot) ist das Rauchen, Essen und Trinken verboten. Bei unklarer Lage ist zunächst ein Abstand von mindestens 50 m zum Schadenobjekt einzuhalten.
- Den Gefahrenbereich dürfen nur Einsatzkräfte unter persönlicher Sonderausrüstung betreten.
- Der Gefahrenbereich wird in der Regel durch die Feuerwehr gesichert.

3.2 Absperrbereich

- Der Absperrbereich (grün) dient als Aufstell-, Bewegungs- und Bereitstellungsfläche für Feuerwehr und Rettungsdienst.
- Die Grenze des Absperrbereichs ist mindestens in einem Abstand von 100 m um das Schadenobjekt festzulegen. Zutritt zum Absperrbereich haben nur erforderliche Einsatz- und Unterstützungskräfte.
- Der Absperrbereich ist im Regelfall durch die Polizei zu sichern.

4 Stufenkonzept Dekontamination

Nachfolgend werden die Dekon-Stufen der FwDV 500 kurz erläutert. Die Dekon-Stufe II ist Bestandteil der Lehrunterlage.

4.1 Dekon – Stufe I - Not-Dekontamination von Personen (Not-Dekon)

Die Notdekontamination ist sofort ab dem Einsatz des ersten Trupps im Gefahrenbereich sicherzustellen.

- Lage: am Rande des Gefahrenbereiches (in der Regel in einem Mindestabstand von 50 m)
- In der Regel nicht am selben Standort wie der Dekonplatz Stufe II
- Folie für Verletztenablage ca. 2x3 m auslegen

4.2 Einrichten des Dekontaminationsplatzes (Dekon-Platz) – Stufe II

4.2.1 Lage

- Für die Einrichtung und den Betrieb wird ein Abschnittsleiter Dekon bestimmt.
- Den Ort des Dekon-Platzes legt der ZF ABC Zug zusammen mit dem Abschnittsleiter Dekon fest. Größe ca. 12 x 8 Meter !
- Der Dekon-Platz wird grundsätzlich auf der windzugewandten Seite an der inneren Absperrung eingerichtet.
- Es ist ein möglichst geschützter Bereich zu finden (z. B. in einem überdachten Bereich oder innerhalb eines unbeteiligten Gebäudes, bzw. in sinnvoller Lage zur inneren Absperrung innerhalb des betroffenen Gebäudes).
- Der Dekon-Platz wird in einen *schwarzen* (schmutzigen) und einen *weißen* (sauberen) Bereich aufgeteilt.

Bei der Erkundung und Festlegung des Dekon-Platzes sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Lage außerhalb des Gefahrenbereichs festlegen, z.B. Trümmerschatten, Niederschlag einer (Gas-)Wolke.
- Abstand zum inneren Absperrbereich möglichst nah wählen (Grundsatz: so nah wie möglich und so weit wie nötig).
- Auf gute Erreichbarkeit der Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten (Strom, Wasser, Abwasser) achten.
- Kontaminiertes Abwasser auffangen.
- Witterungseinflüsse berücksichtigen.
- Geländegegebenheiten beachten (z.B. darf nicht tiefer als die Einsatzstelle liegen, Gefälle von weiß nach schwarz).

4.3 Aufbau und Übersicht Dekon-Platz Stufe II

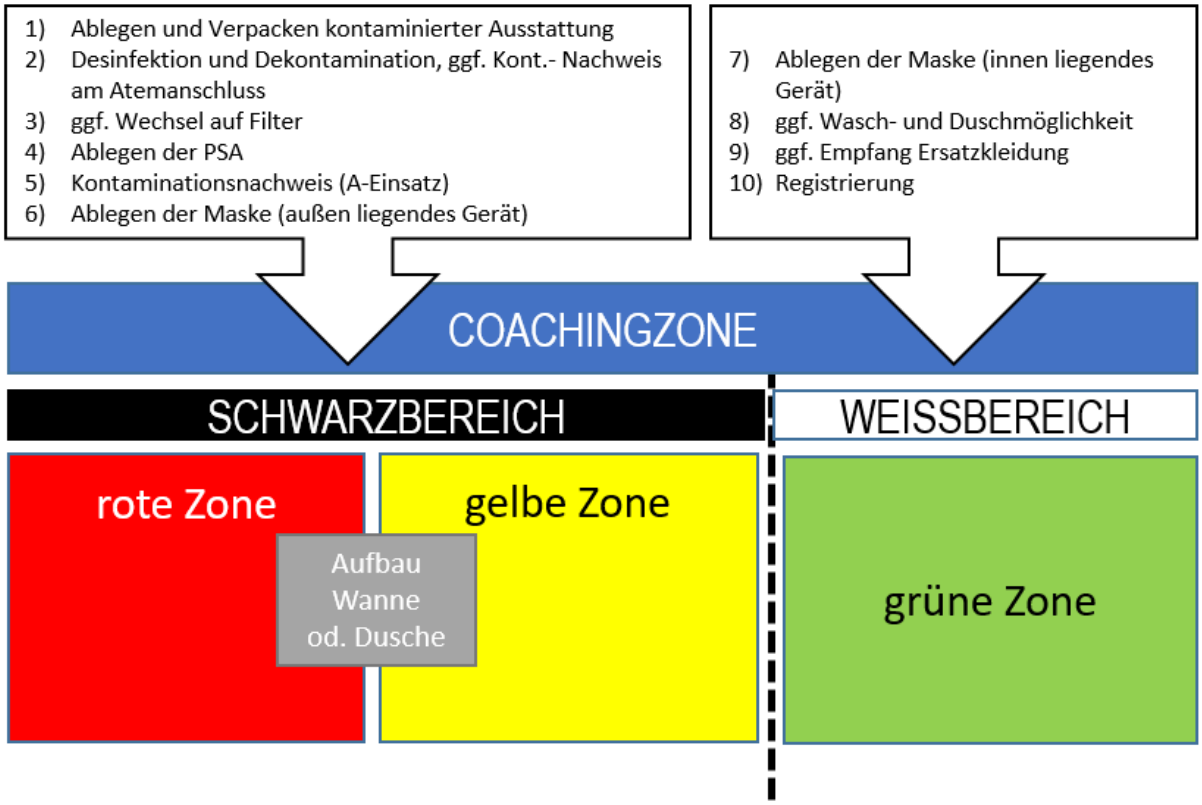


Abbildung 2: Aufbau Dekon-Platz

5 Funktionen und Aufgabenverteilung

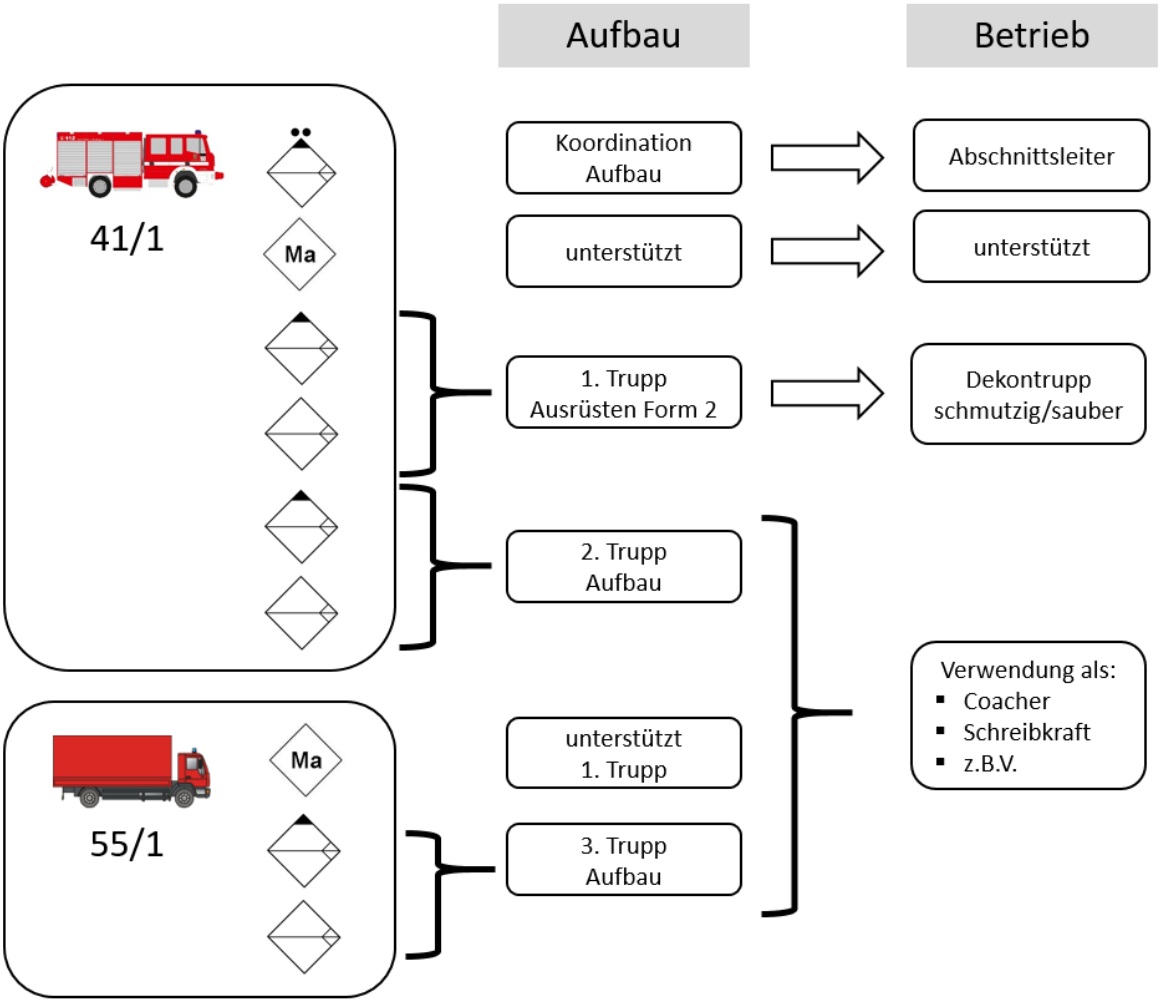


Abbildung 3: Aufgabenverteilung

5.1 Funktionen – Kurzübersicht

Nachfolgend sind die Funktionen kurz aufgeführt. Die ausführliche Funktionsbeschreibung folgt anschließend.

Gruppenführer – Einsatzabschnittsleiter ***Dekon***

- Leitet den Einsatzabschnitt Dekontamination

Dekon-Trupp

- führt Dekontamination durch

Coacher - Koordinator

- koordiniert Dekontamination schmutzig/ sauber

Maschinist

- unterstützt
- bedient und überwacht Aggregate und Geräte

Schreibkraft

- führt Nachweise
- führt Recherchetätigkeiten durch

5.2 Gruppenführer

1. Aufgaben - Übersicht

- ist verantwortlich für den Aufbau und den Betrieb des Dekon-Platzes
- ist Abschnittsleiter Dekontamination
- ordnet die Dekon-Maßnahmen an → Siehe *Übersicht über die verschiedenen Dekontaminationsverfahren*

2. Arbeitsbereich

- überwiegend Dekonplatz

3. Schutzkleidung

- Feuerwehreinsatzkleidung
- Funktionsweste „Abschnittsleiter Dekon“

4. Erforderliche Ausrüstung

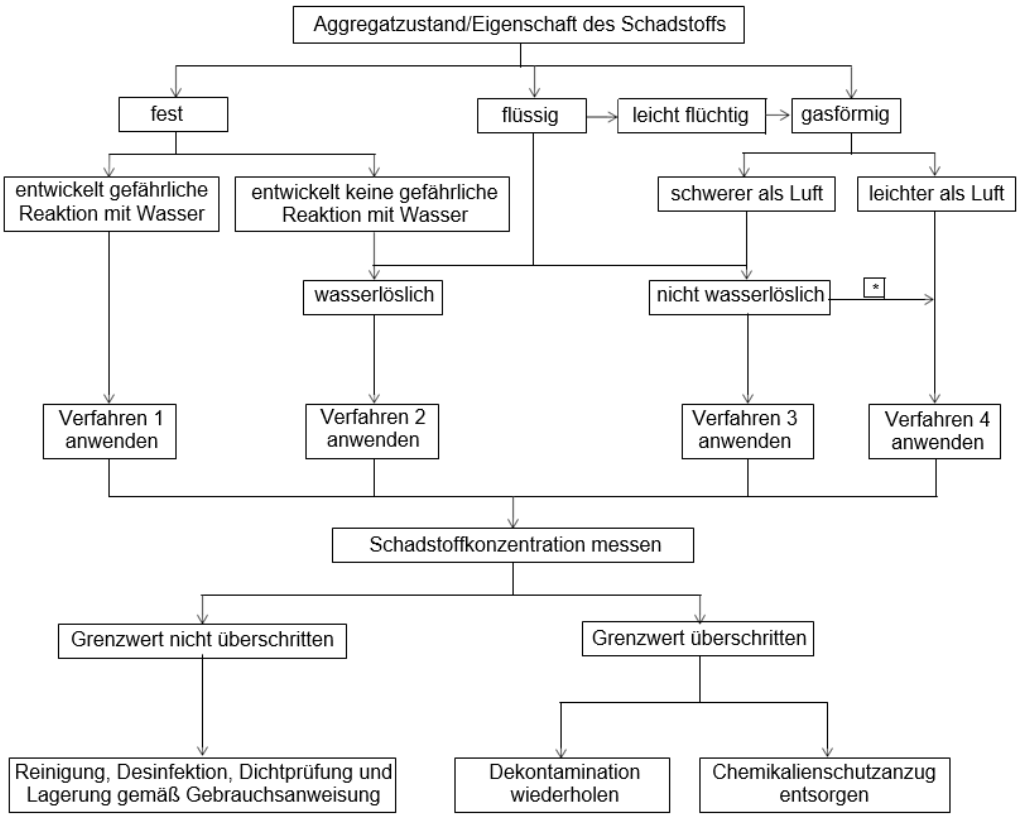
- Arbeitsmappe „ Gruppenführer“
- HRT TMO ZA_FS Kurzwahl 1971 Kontakt zu Einsatzleitung
- HRT DMO 319_F Kurzwahl 319 Abschnitt Dekon
- Taschenkarte *Gruppenführer*

5. Maßnahmen

- ☐ Alarmfax und Objektinformation (wenn vorhanden)
- ☐ Nimmt HRT Goldach 3 mit und schaltet Funkgeräte gemäß Funkkonzept
  - ☐ HRT TMO ZA_FS Kurzwahl 1971 Kontakt zu Einsatzleitung
  - ☐ HRT DMO 319_F Kurzwahl 319 Abschnitt Dekon
- ☐ Funktionsweste *Abschnittsleiter Dekon*
- ☐ Legt Lage des Dekon-Platzes in Absprache mit dem ZF ABC Zug fest
- ☐ Einteilung Personal
  - ☐ Coacher
  - ☐ Dekontrupp
  - ☐ Schreibkraft
- ☐ Verpackung und Kennzeichnung des kontaminierten Materials (in Absprache mit Einsatzleitung und Fachbehörden)

  Reinigung und/oder die Vorbereitung der Entsorgung

Übersicht über die verschiedenen Dekontaminationsverfahren



*bei leicht flüchtigen Flüssigkeiten empfohlen

Dekontaminationsverfahren 1

Empfohlen für: feste Stoffe, die mit Wasser gefährliche Reaktionen eingehen

Stoffe z.B.: Natrium, Kalium,Phosphorpentoxid).

! Achtung: Bei diesem Verfahren kein Wasser verwenden.

1. Gesamte Oberfläche des Chemikalienschutzanzugs mit einer weichen Bürste abbürsten.

   Darauf achten, dass das Anzugmaterial nicht beschädigt wird!
2. Chemikalienschutzanzug ablegen.
3. Reißverschluss schließen.
4. Anzug luftdicht verpacken

Dekontaminationsverfahren 2

Empfohlen für: wasserlösliche Stoffe

Stoffe z.B.: Salzsäure, Kalilauge

Hinweis:

Warmes Wasser (ca. 30 °C) verbessert die Reinigungswirkung. Zusätzlich kann ein Reinigungsmittel verwendet werden (z. B. Polyethylenglykol 400, Spülmittel oder Putzwolle).

1. Gesamte Oberfläche des Chemikalienschutzanzugs mit einer weichen Bürste und viel Wasser abbürsten.

   Darauf achten, dass das Anzugmaterial nicht beschädigt wird.
2. Chemikalienschutzanzug ablegen.

   Darauf achten, dass keine Flüssigkeit in den Chemikalienschutzanzug eindringt (z. B. durch den Reißverschluss)!
3. Anzug luftdicht verpacken

Dekontaminationsverfahren 3

Empfohlen für: nicht wasserlösliche Stoffe

Stoffe z.B.: Eisenpulver, Öle, Fette

1. Belastete Stelle mit einem in Alkohol oder Waschbenzin getränktem Tuch abreiben.
2. Gesamte Oberfläche des Chemikalienschutzanzugs mit einer weichen Bürste und viel Wasser abbürsten.

   Dem Wasserein Reinigungsmittel zusetzen (z. B. Kaltreiniger).
3. Darauf achten, dass das Anzugmaterial nicht beschädigt wird.

4. Chemikalienschutzanzug ablegen.

   Darauf achten, dass keine Flüssigkeit in den Chemikalienschutzanzug eindringt (z. B. durch den Reißverschluss)!

5. Anzug luftdicht verpacken

Dekontaminationsverfahren 4

Empfohlen für: flüssige und leicht flüchtige Stoffe und gasförmige Stoffe

Stoffe z.B.: Dichlormethan, Toluol und Chlorwasserstoff

1. Chemikalienschutzanzug ablegen.
2. Anzug luftdicht verpacken

Einsatzempfehlungen

UN-Nr.	CAS-Nr.	Stoffname	Gefahrendiamant				ERI	HOMMEL	GGE (Nüssler)	Einsatzempfeh-lung	Dekonverfahren	Nachweisverfahren
			blau	rot	gelb	weiß						
1005	7664-41-7	Ammoniak	3	1	0		2-42	27	125	ok	2	Röhrchen-Test: Ammoniak 0,25/a
1017	7782-50-5	Chlor	3	0	1		2-31	60	124	ok	2	Röhrchen-Test: Chlor 0,2/a
1050	7647-01-0	Chlorwasserstoff	3	0	1		2-24	63	125	ok	2	Röhrchen-Test: Salzsäure 1/a
1090	67-64-1	Aceton	1	3	0		3-09	2	127	ok 1)	2	Röhrchen-Test: Aceton 40/a
1648	75-05-8	Acetonitril	3	3	1		3-09	4	131	ok	2	Röhrchen-Test: ORSA
1131	75-15-0	Schwefelkohlenstoff	3	3	0		3-15	181	131	ok	2	Röhrchen-Test: Schwefelkoh-lenstoff 3/a
1154	109-89-7	Diethylamin	2	3	0		3-19	260	132	ok	2	Röhrchen-Test: Triethylamin 5/a
1173	141-78-6	Ethylacetat	2	3	1		3-11	10	129	ok	3	Röhrchen-Test: Ethylacetat 200/a
1206	142-82-5	n-Heptan	1	3	0		3-11	105	128	ok	3	Röhrchen-Test: Benzinkoh-lenwasserstoffe 10/a
1230	67-56-1	Methanol	2	3	1		3-15	123	131	ok	3	Röhrchen-Test: Alkohol 25/a
1294	108-88-3	Toluol	2	3	0		3-11	193	130	ok	4	Röhrchen-Test: Toluol 5/b
1593	75-09-2	Dichlormethan	2	1	0		6-06	129	160	ok 1)	4	Röhrchen-Test: Methyl-enchlorid 20/a
1824	1310-73-2	Natronlauge 40%	3	0	1		8-04	145	154	ok	2	pH-Wert-Messung
1824	1310-73-2	Natronlauge 50%	3	0	1		8-04	145	154	ok	2	pH-Wert-Messung
1830	7664-93-9	Schwefelsäure <90%	3	0	2	W	8-01	183	137	ok	2	pH-Wert-Messung
1830	7664-93-9	Schwefelsäure 96%	3	0	2	W	8-01	183	137	ok	2	pH-Wert-Messung
1830	7664-93-9	Schwefelsäure 98%	3	0	2	W	8-01	183	137	ok	2	pH-Wert-Messung
2031	7697-37-2	Salpetersäure 65%	2	0	1		8-23	176	157	ok	2	
2032	7697-37-2	Salpetersäure >99%	3	0	2		8-23	175	157	! 2)	2 oder Entsorgung	
2056	109-99-9	Tetrahydrofuran	2	3	0		3-09	192	127	ok 1)	4	Röhrchen-Test: Alkohol 100/a

5.3 Coacher – Koordinator

1. Aufgaben - Übersicht

- koordiniert Dekontamination schmutzig/ sauber;
- legt Reihenfolge des zu dekontaminierenden Personals in Bezug auf den Flaschendruck fest
- ist Ansprechpartner (auch über Funk) für eingesetzte Trupps am Dekonplatz

2. Arbeitsbereich

- Coachingzone

3. Schutzkleidung

- Feuerwehreinsatzkleidung, Schutzbrille
- Funktionsweste „Coacher“

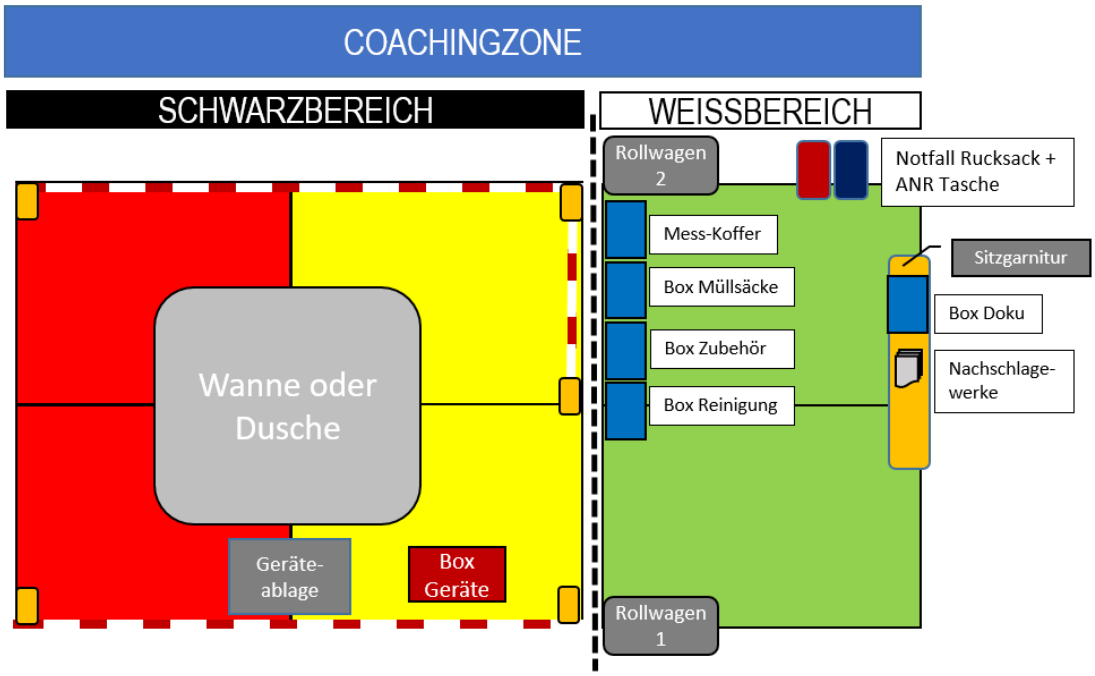
4. Erforderliche Ausrüstung

- Arbeitsmappe „ Coacher“
- HRT Kanal DMO 309_F* Kontakt zu eingesetzten Trupps – ausschließlich
- Taschenkarte *Coacher*

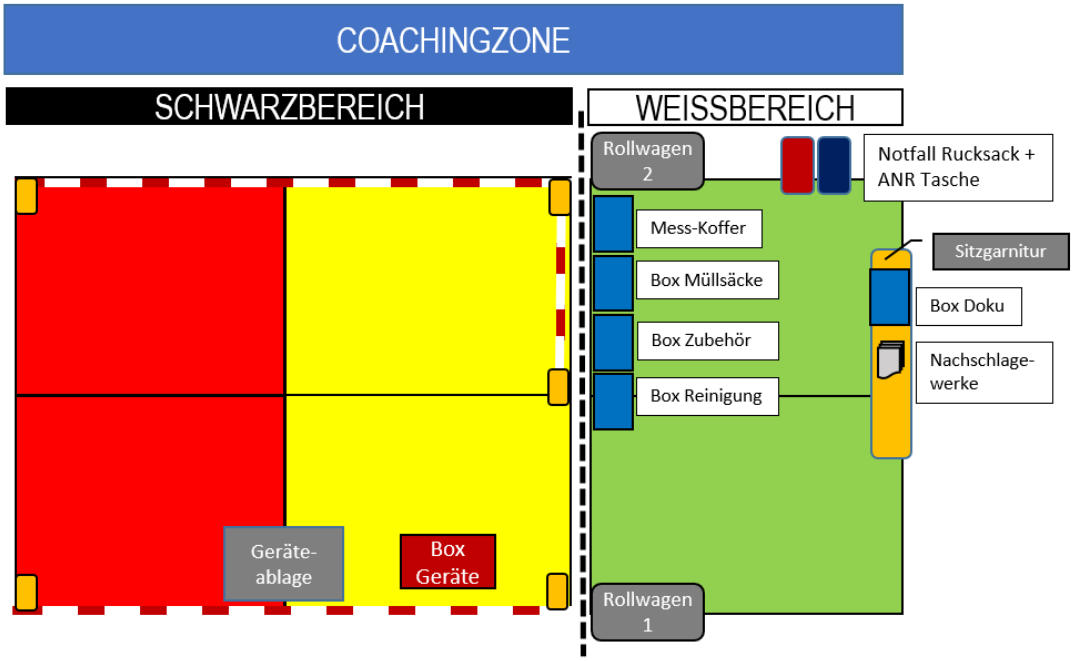
5. Maßnahmen

- ☐ Abfrage Luftvorrat / Zustand des Trägers → Festlegung Reihenfolge ggfs. sofort um auf Filter wechseln
- ☐ welcher Bereich wurde dekontaminiert → Info an Schreibkraft
- ☐ Verletzung / Defekte am Anzug → Info an Schreibkraft
- ☐ Leitet die Dekon an /
  Gerätschaften die außen getragen wurden → Ablage in bereitgestellte rote Box (Wiederverwendung)
- ☐ Verletzte Personen mit großflächig mit sterilen Auflagen abdecken
- ☐ Überprüfung der ordnungsmäßigen Verpackung der Schutzkleidung sowie deren Beschriftung!
- ☐ Koordiniert die Auskleidung!

Skizze Platz



Skizze Kontaminationsnachweisplatz



6. Ablauf

Form 1

- alle Zusatzgeräte werden abgelegt und in die rote Geräte-Box gelegt (Handlampen / Funkgerät / Messgerät) !nicht verpacken → kann wiederverwendet werden
- Austausch Lungenautomat auf Filter
- Saubermann hält Filter bereit
- Schmutzigmann bereitet sich auf die Abnahme des Lungenautomaten vor

  ! Wichtig Flasche zudrehen; Mitteldruckleitung muss leer geatmet werden
- Schmutzigmann nimmt Lungenautomat ab
- Saubermann schraubt Filter an
- Atemschutzgerät wird abgelegt und verpackt
- Info an die Schreibkraft
- markante Stellen werden Feucht abgewischt (Schwamm)

  Saubermann bereitet den Schwamm vor und übergibt diesen dem Schmutzigmann
- Auskleidung und Verpackung des Schutzanzuges
- Info an die Schreibkraft
- Entkleidete Feuerwehrmann geht weiter zur Schreibkraft und wird dort erfasst
- alle Verpackten Gegenstände werden gekennzeichnet
-

Form 2

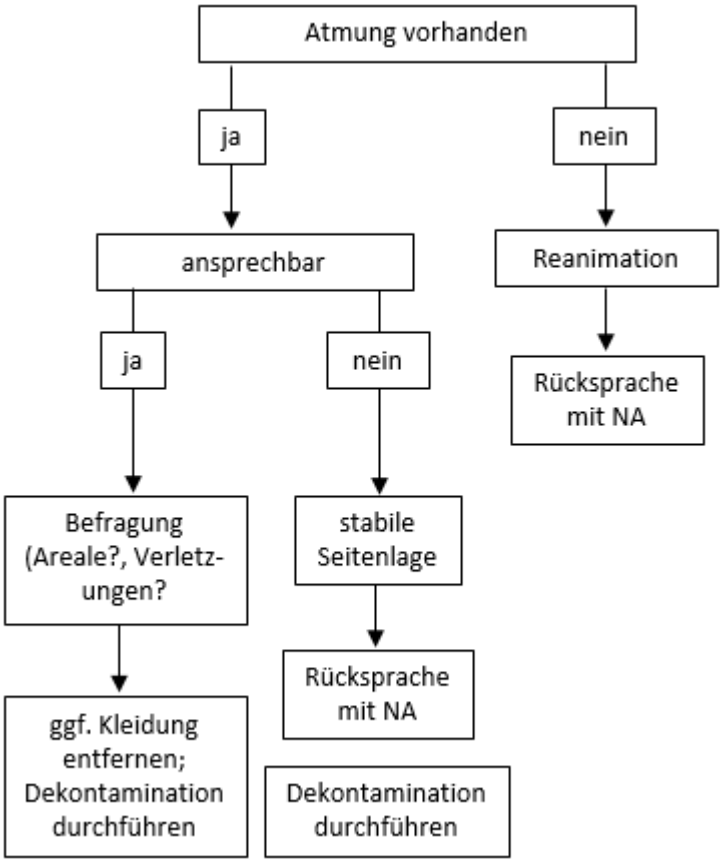
- alle Zusatzgeräte werden abgelegt und in die Geräte-Box gelegt (Handlampen / Funkgerät / Messgerät) !nicht verpacken → kann wiederverwendet werden
- Austausch Lungenautomat auf Filter → siehe Form 1
- Atemschutzgerät wird abgelegt und verpackt
- Info an die Schreibkraft
- Dekontamination durch den Schmutzigmann
- Entkleidung der jeweiligen Trupps
- Info an die Schreibkraft
- Auskleidung und Verpackung des Schutzanzuges
- Info an die Schreibkraft
- Entkleidete Feuerwehrmann geht weiter zur Schreibkraft und wird dort erfasst
- alle Verpackten Gegenstände werden gekennzeichnet

Form 3

- Abfrage Luftvorrat und Zustand des Trägers

  ! Vorhang hat immer der, der am wenigsten Luft / den schlechteren Gesundheitszustand hat
- ggfs. Filterwechsel vornehmen → siehe Form 1
- Zusatzgeräte, die außen getragen wurden, werden abgelegt und in die Geräte-Box gelegt (Handlampen / Funkgerät / Messgerät) !nicht verpacken → kann wiederverwendet werden
- die Dekontamination erfolgt gegenseitig im Trupp
- Entkleidung des CSA Trupps

7. Maßnahmen bei verletzten Personen



- Betroffene Stellen mit sterilen Tuch (Notfallrucksack: Aluderm) abdecken
- Patient den RD übergeben
- Schreibkraft füllt Protokoll aus

5.4 *Dekon-Trupp*

1. Aufgaben - Übersicht

- führt Dekontamination durch

2. Arbeitsbereich

- Schwarz/ Weißbereich

3. Schutzkleidung

- CSA Form 2 und ABEK Filter
- Funktionswesten „Dekon sauber “ und „Dekon schmutzig“
- Material für Dekontamination

4. Erforderliche Ausrüstung

- Material für Dekontamination

5. Maßnahmen / Ablauf

- Maßnahmen und Ablauf nach Weisung des Coachers

5.5 *Schreibkraft*

1. Aufgaben - Übersicht

- führt Nachweise
- dokumentiert den Einsatz
- führt Auswertungen durch

2. Arbeitsbereich

- Schreibplatz

3. Schutzkleidung

- Feuerwehreinsatzkleidung

4. Erforderliche Ausrüstung

- Box „Dokumentation
- Taschenkarten Schreibkraft
- HRT DMO 319_F Kurzwahl 319 Abschnitt Dekon

5. Maßnahmen

- ☐ erfasst die dekontaminierten Trupps
- ☐ ggf. Abfrage der eingesetzten Trupps beim Abschnittsleiter Gefahrenabwehr
- ☐ dokumentiert sämtliche Vorgänge

6 Aufbau

Der Aufbau des Dekonplatzes findet an dem dafür festgelegten Platz statt.

6.1 Auslegen der Planen und Trassieren des Platzes (siehe Abbildung 4: Skizze Dekon Platz)

1. Rollwagen Dekon 1: beide roten Kisten entnehmen und Planen auslegen
2. Gelbe Kanister auf gekennzeichnete Punkte stellen
3. Absperrstangen in die Kanister stecken und Absperrband befestigen
4. Rollwagen Dekon 1 und 2 an die definierten Plätze stellen

6.2 Bereitstellung Material

1. 41/1: folgendes Material wird benötigt:
   a. Notfallrucksack
   b. Beatmungstasche
   c. Atemschutznotfalltasche (ANR Tasche)
   d. Probe- und Messkoffer
2. Die roten Kisten dienen als Geräteablage für kontaminierte Einsatzgeräte (Funkgerät, Handlampe, Messgerät, etc.). Die Kisten werden im Schwarzbereich abgestellt.
3. Rollwagen Dekon 2
4. alle benötigten Kisten an die definierten Punkte stellen

6.3 Aufbau mit Wanne/ Dusche

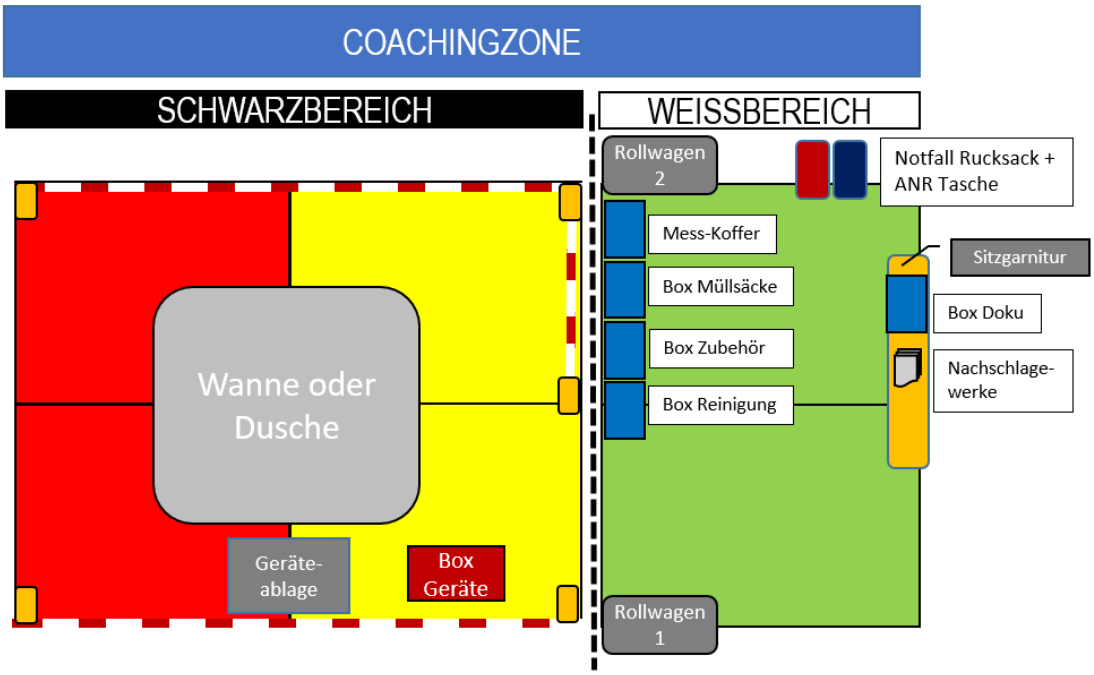


Abbildung 4: Skizze Dekon Platz

- Aufbau Dusche gemäß Punkt 7.4
- Aufbau Dekonwanne
  1. Rollwagen Dekon 3: Dekonwanne
  2. Rollwagen Dekon 2: Box Kompressor mit Zubehör
  3. Bedienung Kompressor siehe Punkt 7.4

6.4 Aufbau A-Einsatz / Freimessen

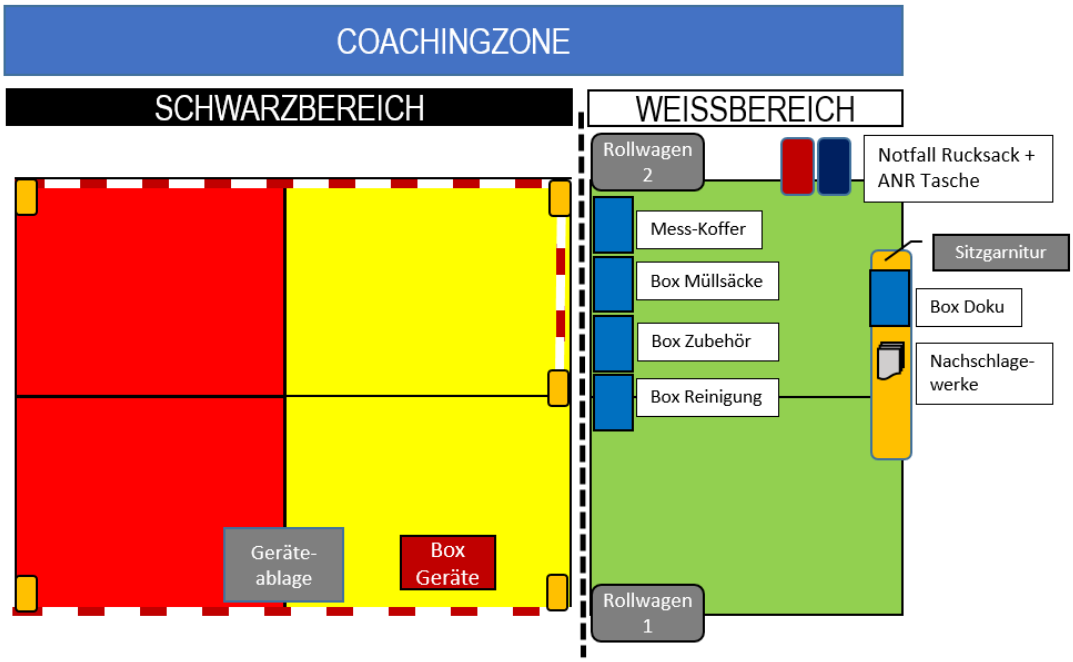


Abbildung 5: Skizze Kontaminationsnachweisplatz

7 Material

7.1 Rollwagen Dekon 1

Rollwagen

- Sandkanister als Ballast 6 Stück
- Absperrstangen 8 Stück
- Plane grau für Geräteablage 1 Stück
- Spannringfass 1 Stück
- Eimer 3 Stück
- Sitzgarnitur 1 Satz

Box *Planen*

- Planen Rot/Grün/Gelb 1 Satz

Box *Planen*

- Planen Rot/Grün/Gelb 1 Satz

7.2 Rollwagen Dekon 2

Box *Kompressor mit Zubehör*

- Kompressor 1 Stück
- Luftfüllschlauch 1 Stück

Box *Wechselkleidung*

- Trainingsanzüge 6 Stück
- Filter ABEK2 6 Stück
- Messer 2 Stück
- Kleiderschere 2 Stück
- Einwegplane 1 Stück

Box *Zubehör Dekon Dusche*

- Gardena Wasserschlauch 5 Meter 1 Stück
- Gardena Spritze 1 Stück
- Fäustling 1 Stück
- D Schlauch 5 Meter 1 Stück
- Druckminderer 1 Stück
- Übergang C-GK 1 Stück
- Übergang C-Gardena 1 Stück
- Absperrventil GK 1 Stück
- Gardena Bürste 1 Stück
- Heringe für Fixierung der Dusche 4 Stück
- Gardena Anschlussstück 1 Stück
- Werkzeugkiste 1 Stück

Box *Schutzanzüge*

- Paar Gummistiefel Gr. 46 2Stück
- Chemikalienschutzhandschuhe 2 Paar
- Schutzanzüge „Form 2“ 2 Stück
- Atemschutzmaske mit Flammschutzhaube 2 Stück

Box *Müllsäcke*

- Müllsäcke Größe XXL 20 Stück

Box *Müllsäcke klein*

- Müllsäcke Größe XXL für CSA/ Form2 20 Stück
- Müllsäcke Größe 50 Liter 2 Rollen

Box *Zubehör*

- Schutzbrillen 4 Stück
- Überziehweste „sauber“ 3 Stück
- Überziehweste „schmutzig“ 3 Stück
- Indikatorpapier 2 Stück
- Satz Kabelbinder 1 Satz
- Panzerklebeband 1 Stück
- Absperrband „rot/weiß 1 Stück

Box *Reinigung*

- Schwämme 4 Stück
- Einmalhandschuhe L 1 Packung
- Einmalhandschuhe XL 1 Packung
- Handdesinfektionsmittel 1 Stück
- Papiertücher 2 Pack
- Seife 1 Stück

Box *Dokumentation*

- Überziehweste Dekon Abschnittsleiter
- Schreibbrett mit Block DIN A4
- Kugelschreiber 4 Stück
- Edding weiß 2 Stück
- Edding schwarz 2 Stück
- Ordner „Dekon“
- Nachschlagewerk „Gefahrgut Ersteinsatz“

7.3 Rollwagen Dekon 3

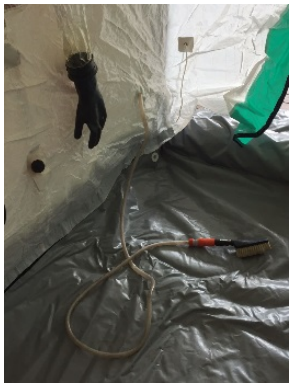
	Rollwagen ➢ Dekonwanne ➢ Dekondusche ➢ Reinigungsschlauch für Waschbürste ➢ Waschbürste

7.4 Aufbau Dusche

Benötigtes Material

- Dusche Rollwagen Dekon 3
- Box Zubehör Dekon Dusche Rollwagen Dekon 2
- Box Kompressor mit Zubehör Rollwagen Dekon 2

Aufbau Dusche ➢ Beim Ausgang der Dusche in den sauberen Bereich ist ein Luftanschuss für den Aufbau	Aufbau Dusche ➢ Bei dem Lufteingang muss die Kappe mit einer Viertelumdrehung geöffnet (Schraubendreher in Zubehör-Box) ➢ Anschließen des Luftschlauchs
Luftanschluss: ➢ Beim Befüllen mit Luft muss das Rückschlagventil auf gleicher Höhe sein.	

Material zur Bedienung der Dekondusche ➢ 1 Druckminderer ➢ 1 Gardena Wasserschlauch 5 Meter ➢ 1 Gardena Bürste	Inbetriebnahme der Dusche: ➢ Schlauch wird seitlich an der Dusche angeschlossen ➢ Bei diesen Verteilerstück handelt es sich um die Handbrause und Deckendüsen der Dusche ➢ Können beide separat abgeschaltet werden
	
Inbetriebnahme der Dusche ➢ Druckminderer wird am Verteiler angeschlossen. ➢ Druckminderer ist festeingestellt!	➢ Handbrause

Zubehör für Dusche ➢ An allen 4 Ecken sind feste Leinen angebracht, die dienen als Sicherung bei Wind ➢ Heringe und Fäustling befinden sich in der Box "Zubehör Dekon Dusche"	Abbau ➢ Beim Ablassen der Luft muss das Rückschlagventil mittels Schraubendreher geöffnet werden! ➢ **Achtung:** Beim Zurückstellen der Einsatzbereitschaft muss es zwingend wieder zurück gestellt werden ➢ Kompressor auf Saugbetrieb stellen

V. Mitgeltende Unterlagen (in der jeweils gültigen Version)

- ABC Zug Konzept Lkr. Freising
- Funkkonzept ABC Zug Freising
- Anhängekarten
- Nachweiskarten